

Vorlage zur Beschreibung der Praktik für RAN-Sammlung

<p>Name der Praktik</p> <p>Bitte beachten Sie, dass mit „Praktik“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Tool gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Community verwendet wurde bzw. wird.</p>	<p>HOPE not hate</p>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass <u>eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus besteht</u>. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Tools der Praktik einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Mit intelligenten Gegen-Narrativen dem Extremismus entgegenwirken (zum Beispiel mit dem online Hashtag #wearethemany). Stärkung von Gemeinschaften, um durch Hass motiviertem/gewaltbareitem Extremismus entgegen zu wirken, dort, wo er auftritt. Der Narrative der Extremisten ein positives Gegenmittel entgegensetzen und Ablenkungspunkte bieten. Eine genaue und hervorstechende Analyse von extremistischen Gruppen durch Forschung bieten. Stärkung von Gemeinschaften im Umgang mit Mythen und Ungenauigkeiten durch Blogs, Zeitungen, Broschüren, Treffen, Videos, Erziehung, Reden, T-Shirts usw.</p> <p>Destabilisierung extremistischer Kampagnen durch Untergrabung ihrer Glaubwürdigkeit mit nüchternen, ehrlichen und genauen Einschätzungen von sensiblen Themen. Bereitstellung von Plattformen und Unterstützung für gefährdete Personen, damit diese den Mut haben, an die Öffentlichkeit zu gehen und sich gegen Extremisten in ihren Gemeinden zu wenden.</p> <p>Neben einer zweimonatlichen Veröffentlichung hat HNH drei verschiedene Blogs und wechselnde Nachrichtenlinks, die aktuelle Informationen und Erkenntnisse über Extremisten zur Verfügung stellen. HNH hat auch eine große Social-Media-Präsenz, wo wir mit Personen und der Öffentlichkeit</p>

	<p>interagieren, sie ständig mit einem Informationsdialog, Ressourcen und sehr wichtigen positiven Nachrichten und Narrativen über die Arbeit versorgen, die nicht nur im Kampf gegen den Extremismus geleistet wird, sondern auch die Stärkung guter Praktiken bei anderen hervorhebt.</p> <p>Wir tragen zu dieser Ressource bei, indem wir konstant und laufend Forschung, Analyse und Erziehung leisten. Darüber hinaus arbeiten wir intensiv mit Menschen in durch Hass motivierten/extremistischen Organisationen und auch mit ehemaligen Extremisten zusammen, um ein nüchternes, schonungsloses Bild von extremistischen Gruppen und Einzelpersonen zu liefern, die auf Tatsachen beruht.</p> <p>HOPE not hate veröffentlicht neben dem Magazin und der Website vier Forschungsdokumente pro Jahr. Wir arbeiten derzeit an einer Wählerregistrierung, um Menschen zu ermutigen, ihrer Stimme Gehör zu verschaffen, indem sie wählen gehen - ein sicherer Weg, dem Extremismus an der Wahlurne zu begegnen.</p>
Peer-Review durchgeführt	Nein
Hauptthemen Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.	Alternative und Gegen-Narrative Gesellschaftliches Engagement/Zivilgesellschaft
Zielgruppe Bitte <u>wählen</u> Sie maximal drei Zielgruppen aus, die der Praxis am ehesten entsprechen.	Online-Community AussteigerInnen Add additional target audience.
Geografischer Umfang Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).	London, Essex, Hampshire, Wales, Schottland, Lancashire, Yorkshire.

<p>Beginn der Praktik</p> <p>Bitte geben Sie an, in welchem Jahr die Praxis entwickelt und umgesetzt wurde, um ihre Laufzeit zu bestimmen. Falls die Praxis nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>Beginn im Jahr: 2004</p> <p>HOPE not hate trat erstmals im März 2004 im Rahmen einer politischen Kampagne von Neonazis im Norden von England in Erscheinung. Die Wurzeln der Organisation gehen bis in die fünfziger Jahre zurück. Der Bereich Erziehung wurde als separate Einheit im Jahr 1986 gegründet.</p>
<p>Zu liefernde Ergebnisse</p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie Handbüchern, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<p>HOPE not hate produziert Handbücher und Berichte über XRW und gewaltbereite muslimische Extremisten. Im Januar 2015 wurde „State of Hate“, unsere jährliche eingehende Bewertung des Rechtsradikalismus (XRW) im Vereinigten Königreich veröffentlicht, über das in der ganzen Welt berichtet wurde. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zitiert und in den Medien interviewt. Unsere jüngsten Dokumente sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Army of the Right“ über Britain First, einen christlich-fundamentalistischen / antischihadistischen / faschistischen Hybrid (!), das „Moscheeninvasionen“ im Vereinigten Königreich durchgeführt hat. - „The Gateway to Terror“, eine Untersuchung über die Rekrutierung von jungen Muslimen durch das Al-Muhajiroun Netzwerk, Anwerbung ausländischer Kämpfer und Einzelpersonen, die im einheimischen Terrorismus engagiert sind. Aus Gateway to Terror geht hervor, dass mindestens 70 Menschen, die wegen Terrorismus oder mit Terror zusammenhängenden Straftaten verurteilt wurden oder die an Selbstmordanschlägen teilgenommen haben, mit der Gruppe in Verbindung waren. Die Untersuchung hat internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. - „Signs of Hate 2“ ist ein Update zur Arbeitsweise von Rechtsextremen im In- und Ausland, durch die Erforschung von Symbolen, Musik, Tattoos, Codes und Online-Aktivismus. Produziert in Zusammenarbeit mit Bewährungshilfe London für den Einsatz in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Gefängnissen und der Bewährungshilfe.
<p>Evidenz und Evaluation</p> <p>Kurze Beschreibung der <u>Leistungskennwerte</u> der Praktik. Dazu gehören folgende:</p>	<p>Es ist vor allem HOPE not hate zu verdanken, dass die rechtsextreme British National Party bei den Wahlen 2010 keine Chance hatte. Aufklärungskampagnen und Erziehung haben schließlich dazu beigetragen, dass die Partei in der Bedeutungslosigkeit versunken ist..</p>

1. qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.
2. Evaluation und Feedback, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichte. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluation durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?
3. Peer-Review. Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben?

Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluationsbemühungen.

Es gibt Tausende von Zeugnissen zur Arbeit von HNH. Ein Lied von Billy Bragg, das er für uns geschrieben hat, dürfte vielleicht das überzeugendste Zeugnis sein.

Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit

(max. 200 Wörter)

Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.

Die wichtigsten Ziele der Organisation sind durchaus übertragbar, und es gibt viele Nachahmer, die wichtige Elemente von HNH übernehmen - insbesondere das Online-Verhalten, Humor und die Bloßstellung und Untersuchung von Internet-Extremismus. Die breiteren Forschungs- und Analysepraktiken sind nicht so gut repliziert, aber in jedem Staat gibt es erfahrene, hart arbeitende Personen, die ein genaues und historisches Bild der Praktiken und Arbeitsweise in jedem Land bieten können. Nachrichtendienste und das genaue (und tiefste) Verständnis des Ziels sind von wesentlicher Bedeutung. HNH hat seine eigenen Netzwerke mit solchen Personen gebildet. Auch breiter angelegte Kampagnen können durchgeführt werden, und in Verbindung damit können die guten Individuen und guten Praktiken, die in den Gemeinschaften bereits existieren, genutzt werden.

Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen

Bitte beachten Sie, dass die Praxis, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe, Datum, Ort und Thema der Sitzung hinzu.

RAN PREVENT, Berlin 2013.

<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie EXPLIZIT, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln. Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	-
<p>Organisation (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, Behörde, GmbH, Stiftung usw.</p>	<p>HOPE not hate (HNN) ist eine eingetragene nicht-sektiererische, überparteiliche Third-Party-Organisation. HOPE not hate besteht aus einer Abteilung für Kampagnen, einer Forschungsabteilung und einer gemeinnützigen Abteilung für Erziehung. HOPE not hate finanziert sich durch Gelder aus den Pfarreien, gemeinnützigen Stiftungen, Gewerkschaftsmitteln und Einzelspenden. Falls und soweit möglich, übernimmt HNN bezahlte Projektarbeit. Aktuell arbeiten rund ein Dutzend kurzfristige „Community-Organisatoren“ in den Gemeinschaften, um die Zivilgesellschaft und die fortschrittliche Gesellschaft zu stärken. HNN erhält keine staatlichen oder europäischen Fördermittel.</p> <p>Organisationsart: weitere Faktoren</p>
<p>Ursprungsland</p> <p>Land, aus dem die Praktik stammt</p>	<p>HOPE not hate ist im Vereinigten Königreich ansässig und im ganzen Land aktiv</p>
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie die den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Po Box 67476 NW3 9RF, London United Kingdom</p> <p>Matthew Collins Matthew@hopenothate.org.uk</p> <p>(+44) 207 681 8660</p>

	www.hopenothate.org.uk
Stand (Jahr)	2016